Broken Life

Ich habe ihn sterben sehen...

Von Empress-Aiyo

Kapitel 3: Als er ging...

Mein Kopf tat weh, meine Glieder schmerzten und ich fühlte mich elend. Mir war schlecht und in meinem Kopf drehte sich alles als ich die Augen öffnete. Die Wunde an meinem Kopf pochte schmerzhaft. Meine Sicht war noch komplett verschwommen und ich stöhnte leise. Langsam schärfte sich mein Blick und mit einem Mal wurde mein Kopf hochgerissen. An den Haaren wurde er nach hinten gezogen und ich sah matt in sein Gesicht. Ich konnte nicht glauben wen ich da sah und riss meine Augen auf. In seiner lag noch die Eisenstange mit der er mich wahrscheinlich nieder geschlagen hatte. Ich verstand es nicht, was sollte das? Wieso tat er das? Seine Augen funkelten, sie wollten mich erstechen und ich sah die tiefliegende Trauer in ihnen. "Was... soll... das denn...Saga?", fragte ich mich rauchig kligender Stimme. Meine Kehle war wie ausgetrocknet. Ich schluckte und es brannte in meiner Speiseröhre.

"Warum...?" Saga verzog seinen Mund zu einer abwertenden Geste. Dann drückte er meinen Kopf wieder nach unten und drehte sich weg. "Du fragst ernsthaft warum?", wollte er wissen und lachte traurig. "Du fragst mich wirklich warum??" Nun erkannte ich auch die Wut in seiner Stimme. Er kniete sich vor mir hin. Ich sah ihn an, hob meinen schwerwiegenden Kopf und spürte wie das Blut herunter rann. Meine Augen wollten zufallen, doch ich hielt sie offen. "Hast du es wirklich nie bemerkt? Die ganzen drei Monate nicht?", fragte er und Verständnislosigkeit spiegelte sich in seinem Gesicht wieder. Langsam schüttelte ich den Kopf.

"Was denn?" Saga ballte seine Hände zu Fäusten. "Shou! Du hast ihn umgebracht, du Bastard!", brüllte er, sprang auf und trat mit voller Wucht gegen das Geländer. Ich konnte die Vibration in meinem Rücken deutlich fühlen. Ich versuchte aufzustehen. Sackte jedoch wieder zurück nur um es gleich nocheinmal zu versuchen. "Ja, na und? Ich dachte das Thema hätten wir durch.", meinte ich und schaffte es endlich mich aufzurappeln. Ich hielt mir meinen Kopf und stützte mich mit der anderen Hand am Geländer ab. Er ebenfalls. Saga starrte auf die Autos die unter uns hindurch fuhren. Er schien vertieft in diesen Anblick zu sein. "Weißt du nicht mehr...?", meinte er schließlich, nach einiger Zeit des Schweigens. "Am Anfang, als er zu uns kam. Der Tag an dem er dich das erste Mal umarmt hatte..." Saga kniff seine Augen zusammen. Er begann zu zittern. Ich erinnerte mich noch genau daran. Es war zwei Wochen nachdem wir uns kennen gelernt hatten...

Ich ging den langen Flur entlang. Er war belebt, überall hörte man Stimmen und sah Schüler die mir entgegen kamen. Doch eine Stimme hörte ich sofort heraus. "Hey,

Gackt. Warte doch mal!" Es war Shou. Ich drehte mich um und er kam auf mich zu gerannt. Grinsend blieb er vor mir stehen und reichte mir ein paar Zettel. "Hier sind deine Hausaufgaben, wie versprochen.", sagte er zu Frieden. "Danke...Das Geld bekommst du morgen.", meinte ich darauf und wandte mich zum gehen um. Er folgte mir. "Hey, wollen wir nicht mal etwas zusammen unternehmen?", fragte Shou mich und lief neben mir her. Ich starrte immer gerade aus. "Tut mir Leid, aber ich habe sogut wie nie Zeit, da ich oft bei Saga bin.", machte ich die Antwort kurz und verdrehte, unbemerkt von Shou, die Augen. Er überlegte kurz. "Darf ich nicht mal mitkommen, zu Saga?", fragte er dann. "Nein.", antwortete ich. "Wieso denn nicht? Wir könnten zusammen sonst auch mal zu mir gehen.", schlug er vor. Ich blieb genervt stehen und drehte mich zu ihm um. "Pass mal auf, Shou. Es ist wirklich nett von dir, dass du meine Hausaufgaben machst. Aber es gibt kein "wir". Es gibt Saga und mich und es gibt dich. Das war's.", versuchte ich ihm zu erklären. Eine kleine Gruppe Schüler kam vorbei gerannt und schupsten Shou zur Seite. Er fiel und schlang seine Arme um mich. Erschrocken starrte ich auf ihn hinab. Er schien ebenso erschrocken zu sein. "Hey Gackt, was machst du de-" Sagas Satz stoppte mittendrin und ich starrte ihn entsetzt dann. Dann stieß ich Shou zurück und strich mir über mein Hemd. Schnell ging ich auf Saga zu und ließ den verunsicherten Shou alleine stehen. "Ach, Shou war nur gestolpert.", erklärte ich alles Saga schnell bevor er überhaupt fragen konnte und zog ihn mit mir.

"Aber ich habe dir doch gesagt, dass er nur gestolpert ist.", rechtfertigte ich mich vor meinem besten Freund. "Erzähl mir nichts, es war mehr als nur eine einfache Stolperei. Eigentlich wolltest du es doch.", zischte er und sah dann in den Himmel hinauf. Verwirrt schüttelte ich den Kopf. "Nein. Es war ein Unfall! U-n-f-a-ll!", meinte ich darauf. Saga lachte wieder spöttisch. "Ach und was war dann an dem Tag, an dem Shou dir deine Chemiehausaufgaben nicht mitgebracht hatte? Weißt du noch, wie du ihn da fertig gemacht hast?", war seine nächste Frage. Auch daran erinnerte ich mich noch gut. Es war eine heftige Auseinandersetzung zwischen Shou und mir gewesen.

"Wie, du hast meine Chemieaufgaben nicht?!", brüllte ich ihn an. Er fuhr zusammen. "Ich habe die Aufgaben nicht verstanden...", versuchte er zu erklären und ließ sich von mir gegen die Wand drängen. "Du hast sie nicht verstanden? Du sollst mir hier keine Ausreden auf den Tisch bringen, sondern meine Hausaufgaben erledigen, verstanden?!" Shou sah mich an. "Und wieso machst du sie dann nicht selber?", brüllte er zurück. Also so war das. Er konnte sich auch wehren? Hochinteressant... "Hör mal, ich bezahle dich schließlich dafür, dass du sie machst, du Looser!", kam meine Antwort. "Achso, dann bist du also zu dumm die selbst zu machen, ja?", meinte er darauf. So ging es eine Zeit lang weiter, in der wir uns gegenseitig beschimpften. Dann flog auch meine Faust. Shou sackte zusammen und hielt sich den Bauch. Ich gab ihm noch einen Tritt in die Rippen und verließ dann den Raum. So etwas musste ich mir von ihm doch nicht gefallen lassen. Nein! Nicht von ihm!

"Du hast ihn geschlagen!", brüllte Saga und nun konnte ich sehen wie es in seinen Augen glitzerte. "Weißt du, wie scheiße du sein kannst?", meinte er dann und kam auf mich zu. "Weißt du eigentlich wie scheiße du sein kannst, du Mistker?!?" Nun stand er direkt vor mir. Er war ein Stückchen kleiner als ich, doch das machte ihm anscheinend nicht sonderlich viel aus. "Was soll das denn jetzt? Was geht denn mit dir ab?", fragte ich ihn entsetzt über sein Verhalten. "Was mit mir los ist? Du willst wissen, was mit mir

los ist?? Das ist mit mir los!!", brüllte er und deutete auf die Bilder von Shou. "Was um alles in der Welt willst du von dem??", fragte ich ihn und starrte ihn an. Dann auf einmal viel der Groschen. "Nein...Sag mir bitte, dass das nicht wahr ist.", flehte ich ihn an und schüttelte abwesend den Kopf. Saga sah mir direkt in meine Augen und eine Träne lief seine Wange hinab "Oh doch, es ist wahr. Ja... Ich war in Shou verliebt. Und du hast ihn umgebracht, du Schwein!!", kam die Antwort und Saga schlug zu. Mitten in mein Gesicht. Ich taumelte zurück und hielt mich am Geländern fest. Dann stürzte Saga sich auf mich und wir prügeln uns. Ich konnte es nicht begreifen.

Mein bester Freund, er war mein bester Freund und hatte sich in einen Jungen verliebt?? Eigentlich war ich unfähig zu kämpfen, doch mein Körper wehrte sich wie von selbst gegen Sagas Angriffe. Was in diesen Momenten in mir vor ging konnte man nicht genau beschreiben. Saga schlug immer wieder zu und weinte vor Wut und vor Kummer. Erst jetzt wurde mir bewusst, was ich ihm eigentlich damit angetan hatte. Aber es war doch nicht meine Schuld. Wollte ich etwa, dass Shou sich in mich verliebt? Zu meinem Entsetzen wusste ich auf die Frage im Moment keine Antwort. Ich konnte auch nicht darüber nachdenken, denn schon wieder warf sich Saga auf mich. Wir rangelten mit einander und starrten uns an. Er voller Wut, ich voller Entsetzen. So verging einige Zeit in der wir nur unsere Kräfte messten. Irgendwann gelang es mit die Oberhand zu gewinnen und ich drängte ihn an das Geländer heran. Dann ging alles ganz schnell. Saga hob seine Bein um mich von ihm wegzudrücken, doch durch den Schwung hebte er auch sein anderes Bein, ich drückte immer noch und er stürzte über das Geländer hinüber.

"SAGAA!!", schrie ich und krallte mich an seiner Hand fest. Ich wollte ihn nicht los lassen, ich konnte es nicht! "SAGA! Komm, zieh dich an mir hoch, schnell!!", rief ich ihm zu und Tränen stiegen mir in die Augen. Ich war kurz davor meinen aller besten Freund zu verlieren. "Ich... Ich kann nicht....Gackt. Es tut mir leid...", waren Sagas letzte Worte und in seinen Augen sah ich die Dankbarkeit für all die Jahre. "Danke für die schöne Zeit mit dir, ich liebe dich, Gackt!". Dann glitt seine Hand aus meiner und er fiel.

"SAGAA!!!", schrie ich erneut und starrte ihn an. "NEIN! SAGAA!!" Doch dann knallte er auf den harten Asphalt und starrte mich aus toten Augen an. "Mein bester Freund war tot. Saga war fort. Ich würde ihn nie mehr wieder sehen...", schoss es mir durch den Kopf. "Saga...Oh mein Gott, Saga..." Ich brach zusammen und weinte. Ich weinte um Saga, um all die wunderschönen Jahre und die Erlebnisse mit meinem aller besten Freund...